

Wasa geschicket worden. — Von dem Vorstande des sächsischen Landesverbandes der „Gesellschaft für Verbesserung von Volksschulen“ in Leipzig ist ein Einladungsschreiben zur Theilnahme an der am 17. und 18. Mai c. in Wittweida stattfindenden Generalversammlung des Landesverbandes der sächsischen Volksschulvereine eingegangen. Zu Hauptvorträgen am 18. Mai werden gehalten werden: „Die Umgestaltung der deutschen Schaubühnen zu Stätten wahrer Volksschulbildung“ von Schuldirector Wessel-Wittweida; „Der Mißbrauch geistlicher Getränke in seinem schädlichen Einflusse auf den Stand der Volksschulen“ von Professor Dr. Böhmert-Dresden. Von einer officiellen Besichtigung der Generalversammlung beschloß man abzusehen. — Die Lampen- und Metallwaarenfabrik von Th. Herrmann in Meissen macht in einem Circular auf die von ihr fabricirten Sicherheitsbrenner für Hand- und Küchenslampen, die aber auch auf Hängelampen Anwendung finden können, aufmerksam, die in Folge ihrer eigenartigen Construction — an dem Brenner angebrachte Siebe verhindern, daß etwa vom Docht sich ablösende Schuppen in den Brenner fallen — Explosionen gänzlich ausschließen. Das mit pp. Zeichnungen versehene Circular soll Herrn Klempner Froscher zugesandt werden. — In Angelegenheit der projectirten „Herberge zur Heimath“ in Niesha macht der Vorsitzende bekannt, daß nunmehr die Sache so weit gediehen sei, daß der Bau künftige Woche beginnen werde. Für Beschaffung der innern Einrichtung, des Inventars u. s. w. sind ca. 5000 Mark erforderlich. Hierzu hat der Landesverein für innere Mission in Dresden vorläufig die Summe von 900 Mark zur Verfügung, ein Privatmann die Summe von 300 Mark in Aussicht gestellt. Den Fehlbetrag will die Commission, die zur Zeit aus den Herren: Kaufm. Hille (Schriftführer), Stellmacher Müller (Cassirer), Schuldirector Bach, Klempner Froscher, Schlossermeister Horn und den Schneidermeistern Wanschittel und Schuster besteht, zunächst durch eine vom Stadtrath zu genehmigende Hauscollekte aufbringen. Erst für den Fall, daß dieselbe den erwünschten Ertrag nicht liefern sollte, sind andere Mittel und Wege in Aussicht genommen. Die Lieferung der Inventarstücke für die Herberge soll im Wege der Submmission — jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten — nur an hiesige Gewerbetreibende bezw. Geschäftsleute vergeben werden. — Herr Medicinikus Liebker referirte hierauf über die Feyer des 25jährigen Stiftungsfestes des Gewerbevereins zu Strehla am 14. Mai c., der er in Gemeinschaft mit dem Vorstande und zwei andern Mitgliedern des hiesigen Vereins beigewohnt. Wir heben aus dem Festberichte nur Nachstehendes hervor: Der Gewerbeverein zu Strehla wurde den 6. Mai 1859 begründet und zählt gegenwärtig 153 Mitglieder. Von den Begründern des Vereins gehören heute noch 12 als active Mitglieder demselben an. In den 25 Jahren sind 70 Hauptvorträge gehalten worden, haben 4 Gewerbeausstellungen und 5 Ausstellungen von Lehr- und Lehrlingsarbeiten stattgefunden und sind 12 Excursionen unternommen worden. Außerdem hat sich der Verein mehrfach an den Bezirksversammlungen betheiligt und zweimal die Gewerbecongrèsse, 1880 in Dederan und 1882 in Baunzen, besucht. Die von dem Verein 1859 neu ins Leben gerufene „Sonntagschule“ ist zwar auch dort, wie anderwärts vielfach ein Schmerzenskind gewesen, hat aber doch sehr segensreich gewirkt. Die Vereinsbibliothek zählt zur Zeit 50 Bände. Der Verein ist auch an dem von der Polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig ins Leben gerufenen Cirkel für Vorträge und Erklärung gewerblicher Neuheiten betheiligt, zählt seit mehreren Jahren einen regelmäßigen Beitrag zu der „Preustersiftung“ in Großenhain und hat in letzterer Zeit, wie auch anderwärts geschehen, sogen. Familienabende eingeführt, die sich für das gesellige Leben des Vereins als sehr förderlich erwiesen haben. Das Vereinsvermögen betrug nach dem letzten Rechnungsabschlusse 464 Mk. 60 Pf. Die Gründung des Vereins ist auf Anregung des Centralvorstandes der sächsischen Gewerbevereine in Chemnitz geschehen und hat sich namentlich Herr Bürgermeister Schreiber, der den Grund zu dem Vereine gelegt hat und von 1859 bis 1880 Vorstand desselben gewesen ist, große Verdienste um denselben erworben. Beschied war das Fest am 4. Mai durch Deputationen aus Dresden, Niesha, Oschatz, Pommanny und Mühlberg. Referent hob in seinem Festberichte die überaus freundliche Aufnahme in Strehla und die große Huvorkommenheit der Strehlaer Vereinsmitglieder den Gästen gegenüber wiederholt gebührend hervor. — In einer Zuschrift an den Vereinsvorstand theilt der Gewerbeverein zu Döbeln mit, daß er am 3. Pfingstfeiertage einen Ausflug nach Seerhausen, Jahnishausen

und Niesha unternommen werde und dabei den hiesigen Verein um die nöthigen Arrangements am Orte bitte. Dieselben sind denn nunmehr auch so getroffen worden, daß Nachmittags 4 Uhr ein Concert im Stadtpark, vom hiesigen Militärmusikchor executirt, stattfindet. Das ursprünglich auf 40 Pfennige festgesetzte Entree ist, wie im Laufe der Debatte mitgetheilt wurde, auf 30 Pf. herabgesetzt worden. In Seerhausen soll der Döbelner Bruderverein durch eine Deputation des hies. Vereins empfangen und dann weiter nach Jahnishausen und Niesha geleitet werden. Der Herr Vorsitzende sprach den Wunsch aus, daß sich die hiesigen Vereinsmitglieder an dem Concerte recht zahlreich betheiligen möchten und fügte hinzu, daß er in diesem Sinne noch eine öffentliche Aufforderung in der Localpresse ergehen lassen werde. In Erwägung, daß der Nieshaer Gewerbeverein auf seinen Excursionen überall die freundlichste und herzlichste Aufnahme seitens der Brudervereine gefunden hat, darf wohl erwartet werden, daß auch die hiesigen Vereinsmitglieder den Döbelner Gästen eine freundliche Aufnahme bereiten und eine rege Theilnahme bezeigen werden. — Eine Zuschrift des Gewerbevereins zu Hainichen betrifft die dort in der Zeit vom 29. Juni bis 13. Juli stattfindende Gewerbe-Ausstellung. Die Festdeputation schlägt vor, in dieser Zeit eine Excursion nach Hainichen zu unternehmen. Der Verein beschließt demgemäß und setzt als den Tag der Excursion Montag, den 30. Juni, fest. — Eine Frage aus dem Fragelasten, die Bauordnung in hies. Stadt betreffend, wird an den städtischen Verein überwiesen. — Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist vergangene Nacht in einem Hause der Meißnerstraße ausgeführt worden. Der Dieb ist durch das Fenster, nachdem er eine Scheibe eingedrückt, eingestiegen und hat eine Taschenuhr, sowie ein Paar Stiefel entwendet. Dabei ist er, nach den hinterlassenen Spuren, sogar in die Schlafstube, in welcher eine Person geschlafen hat, gekommen, ohne indeß gesehen und bemerkt worden zu sein. — In der am 11. d. M. abgehaltenen Versammlung des Schuhmacher-Vereins wurde 1 Mitglied aufgenommen und 5 Lehrlinge eingewiesen. Der Vorstand begrüßte den neuen Kollegen mit warmen Worten, den Lehrlingen aber legte er ans Herz, sich den nun begonnenen Lebensberuf mit größtem Eifer zu widmen, damit sie ihren Angehörigen und den Lehrmeister nur Freude bereiten. Außerdem wurde noch erwähnt, daß, da das Schuhmachergewerbe einen bedeutenden Aufschwung und große Fortschritte gemacht habe, auch eine bessere Schulbildung unerlässlich wäre, und wurde hauptsächlich darauf hingewiesen, daß es von größtem Vortheile sei, wenn Lehrlinge und Schülern außer der Fachschule noch die Handelschule besuchten. Ueber den Deutschen Schuhmacher-Innungsbund wird ein Colleague in der nächsten Versammlung referiren. — Ein Wagen mit Dynamit kam am Mittwoch Nachmittags unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln hier durch. Der gefährliche Sprengstoff kam über Adersau und passirte die städtische Flur unter Aufsicht eines hiesigen Polizeibeamten. — Wie wir hören, erläßt die Firma Max Hesses Verlag in Leipzig ein Preisauschreiben für scherzhafte und humoristische Männerchöre. Die Compositionen dürfen noch nicht gedruckt sein, müssen auf zweizeiligem System eingereicht werden und sind allzugroße Schwierigkeiten in Bezug auf Tonumfang und Modulation zu vermeiden. Von den 6 Preisen, die zur Vertheilung gelangen, beträgt der erste 100 Mark, der zweite 50 Mark, die übrigen je 30 Mark. Das Preisrichteramt haben die Herren Professor Dr. Vanger in Leipzig, königl. Musikdirector Palme in Magdeburg und Prof. Jos. Rheinberger in München übernommen. Die Compositionen sind unter Berücksichtigung der üblichen Formalitäten bis zum 15. Juli d. J. an Max Hesses Verlag in Leipzig einzusenden. — Auf Anlaß des bevorstehenden Pfingstfestes wollen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß auf den sächsischen Staatsbahnen die am Sonnabend, 31. Mai, sowie an den beiden Pfingstfeiertagen gelösten Tagesbillets Gültigkeit bis mit Freitag, 6. Juni, erhalten. Es ist dies für die am Sonnabend gelösten Billets eine siebenstägige, für die am ersten Feiertage gelösten eine sechstägige, für die am zweiten Feiertage gelösten Billets eine fünf-tägige Gültigkeit. — In den Monaten Juli und August findet in Dresden eine Lehrmittel-Ausstellung statt, und dürfte diese Sammlung von Unterrichts-Gegenständen, Lehrmitteln, Prübel-Beschäftigungsspielen wohl eine der interessantesten werden, welche seit Jahren daselbst gesehen worden ist. Es soll der Lehrwelt, wie den Eltern und Freunden unseres Schulwesens eine Uebersicht dessen

geboten werden, was Fleiß und Wissenschaft in Verbindung mit einer hochentwickelten Technik geschaffen haben, um die heutige Jugend zu bilden und zu belehren, die Kleinen spielend zu beschäftigen, sowie die Heranwachsenden und Großen ihrem Streben und Ziele zuzuführen. Eine derartige Ausstellung ist Angesichts der Fortschritte des deutschen Lehrapparates nur mit Freuden zu begrüßen und verdient allseitige Anerkennung und Unterstützung, wie auch bereits viele große deutsche Verlagsfirmen ihre Betheiligung zugesagt haben. Vom Lehrmittel-Museum in Dresden, welches die Ausstellung veranstaltet, sind Prospective für dieselbe zu beziehen. *Großenhain, 3. Mai. In der heutigen Sitzung des Bezirksausschusses wurde zu der Einbeziehung der Parcellen Nr. 376 des Flurbuchs für Kleinnaundorf in den Gemeindebezirk Kleinnaundorf und zu der Einbeziehung der Parcellen Nr. 137 und 138 des Flurbuchs für Lauscha in den Gerichtsbezirk des fiscalischen Reviere Wiltschitz Genehmigung erteilt und das Gesuch der Gemeinde Böbla b. G. um dispensationsweise Befreiung der Ausübung der polizeilichen Befugnisse bezüglich der in Bagliger Flur gelegenen Enclaven durch den Gemeindevorstand zu Böbla b. G. befürwortet. Der zu dem Ortsstatute für Sädernitz beschlossene Nachtrag über Gebührenfestsetzung für die Ortsarmencasse und Ortspolizei bezüglich der Tanzmusiken u. s. w. wurde ebenso, wie der Nachtrag zu § 14 der Localarmenordnung für Glaubitz, Sageritz, Langenberg, Radewitz und Rittergut Glaubitz, daß die im Ortsarmenverbände aufhältlichen männlichen unselbstständigen Personen vom 18. Jahre an mit der Hälfte der auf den Kopf der Selbstständigen entfallenden Armenanlage herangezogen werden sollen, genehmigt, auch wurden gegen die Genehmigung einer größeren Anzahl Gesuche um Erlaubnis zu Abhaltung von Singspielen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen u. s. w. Bedenken nicht geltend gemacht. Auf diesbezüglich von dem Wäcker Carl Richard Hennig zu Praustitz gestelltes Gesuch wurde die Uebertragung der Concession zum Bier- und Brauweinshank und zur Gastwirthschaft in dem Grundstücke Brand-Cat. Nr. 34 für Praustitz auf genannten Hennig genehmigt, auch erlangten die, beziehentlich anderweitig gestellten Dispensationsgesuche Gottlieb Ernst Albrechts in Rnehlen, Johann Gottlob Treischkes in Böbla b. Ort, Adolph Woldemar Hieschmanns in Baglitz, Johann Gottfried Großmanns in Rebdingen und des Zustandsvormunds Johann Gottfried Hofmanns in Reppitz zu den Dismembriationen bei dem Hufengute Fol. 46 für Ponikau, dem Halbhufengute Fol. 19 für Böbla b. D., dem Mühlen- und Halbhufengute Fol. 9 für Baglitz, dem Hausgrundstücke Fol. 149 für Rebdingen und dem Hufengute Fol. 7 für Reppitz, sowie die Abtrennung von dem Restgute August Heinrichs Fol. 12 für Orsditz, beziehentlich bedingungsweise, Genehmigung, wogegen den Dispensationsgesuchen Johann Carl Traugott Kühles in Niesha und Johann Gottfried August Weibes in Verbisdorf zu den Dismembriationen bei den Resthufengütern Fol. 8 für Niesha und Fol. 73 für Verbisdorf die Genehmigung versagt worden ist. Wittweida, 14. Mai. Heute Abend kurz vor 9 Uhr traf in Glauchitz ein Blitzstrahl das Gasthofsgebäude „zum weißen Kopf“ und legte dasselbe in kurzer Zeit in Asche. Das nahegelegene Schulhaus ward gerettet. Chemnitz, 15. Mai. Heute Nachmittags 2 Uhr fand im Gasthaus „zur Linde“ die 13. ordentliche Generalversammlung der sächsischen Feuerversicherungs-gesellschaft in Chemnitz statt. Dieselbe war nicht zahlreich besucht. Punkt 1 der Tagesordnung, Geschäftsbericht nebst Tagesordnung betreffend, wobei die bevorstehende Liquidation (Punkt 5) mit einbezogen wurde, ward nach längerer, theilweise lebhafter Debatte beräumt. Die Decharge an die Verwaltungsorgane bezw. an die Beamten, Punkt 2 der Tagesordnung, wurde gegen 3 Stimmen angenommen. Die aus-scheidenden Verwaltungsrathsmitglieder, Herren Ublemann, Haufen, Keller und Seurig, wurden wieder gewählt. Die seitherigen Mitglieder der Revisionscommission, Herren Kibel und Krebs, lehnten die Wiederannahme ihres Amtes ab, an ihre Stelle wurden Herren Rechtsanwält Liebe und Cassner Häfner gewählt. Ueber den Punkt 5 der Tagesordnung, Antrag der Direction und des Verwaltungsrathes auf Liquidation der Gesellschaft, muß die Beschlußfassung der nächsten Generalversammlung vorbehalten werden, da die heutige nicht beschlußfähig war. Chemnitz, 15. Mai. In Thalheim schlug der Blitz heute in die Scheune des Gutsherrn Roscher, welche in kurzer Zeit, sowie das anstoßende Schuppen- und Wohngebäude ein Raub der Flammen wurden. Etwas Mobiliar und Wirthschaftsgeräthe, sowie das Vieh ist gerettet. Gleichzeitig traf ein zweiter Bliz-